

16. Oktober 2011 - 29. Sonntag i. Jkr A

Jes 45, 1.4-6

So spricht der Herr zu Kyrus, seinem Gesalbten, den er an der rechten Hand gefasst hat, um ihm die Völker zu unterwerfen, um die Könige zu entwaffnen, um ihm die Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten: Um meines Knechtes Jakob willen, um Israels, meines Erwählten, willen habe ich dich bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Ehrennamen gegeben, ohne dass du mich kanntest. Ich bin der Herr, und sonst niemand; außer mir gibt es keinen Gott. Ich habe dir den Gürtel angelegt, ohne dass du mich kanntest, damit man vom Anfang der Sonne bis zum Untergang erkennt, dass es außer mir keinen Gott gibt. Ich bin der Herr, und sonst niemand.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen  
dich, allein dich  
von Anfang an,  
bevor du noch geboren warst  
ich habe dich gestern gerufen  
ich rufe dich heute  
ich werde dich auch morgen wieder rufen,  
immer, Tag und Nacht.

Nein, ich will dir nicht auf die Nerven gehen  
ich will dir nicht lästig sein,  
aber wissen sollst du  
ich bin da  
ich bin der ich da bin

Ja ich werde dich rufen,  
heute, morgen, immer  
unter Milliarden Menschen  
bist du für mich einzig  
geliebte Tochter, geliebter Sohn,  
Schwester, Bruder, Freund

Ich werde dich beim Namen nennen,  
weil ich,  
der ich da bin,  
die Liebe bin,  
für dich da,  
ein Gott,  
eine Tochter, Schwester,  
ein Sohn, Bruder, Freund

Bernard Levé